

Marl, 09.06.2021

Amt für Stadtplanung und integrierte
Quartiersentwicklung - Stadtplanung

(zuständiges Fachamt)

Sitzungsvorlage Nr. 2021/0248
Bezugsvorlage Nr.

Öffentliche Sitzung

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:	
Stadtplanungsausschuss (Wirtschaft, Arbeit, Bauen, Digitalisierung und Verkehrsinfrastruktur)	24.06.2021
Haupt- und Finanzausschuss	29.06.2021
Rat	30.06.2021

Betreff: Ausschreibung einer Untersuchung verschiedener Trassierungsvarianten für die Verlängerung der Erzbahntrasse – Ziel des Radentscheids

Anlagen

Anlage 1 zur BeschlussV – Übersichtskarte

Anlage 2 zur BeschlussV – Detailkarte

Finanzielle Auswirkungen: <i>Mitzeichnung durch Amt für kommunale Finanzen erforderlich</i>	<input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja, Erläuterungen siehe im Sachverhalt <input type="checkbox"/> freiwillige Aufgabe <input type="checkbox"/> pflichtige Aufgabe <input type="checkbox"/> gesetzliche Grundlage <input type="checkbox"/> vertragliche Grundlage
Personelle und organisatorische Auswirkungen: <i>Mitzeichnung durch Haupt- und Personalamt erforderlich</i>	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, Erläuterungen siehe im Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Es wird beschlossen, eine Variantenuntersuchung für die Verlängerung der Erzbahntrasse zwischen Lipper Weg und Sickingstraße auszuschreiben und an ein Planungsbüro zu vergeben. Die Mittel sind im Haushalt im Rahmen der Mittelanmeldung für den Radentscheid veranschlagt.

Sachverhalt

Die Verlängerung der Erzbahntrasse ist die Fortführung der bereits bestehenden Geh- und Radwegtrasse zwischen dem Lipper Weg und der Sickingstraße. Die bereits bestehende Geh- und Radwegtrasse ist ein, in großen Teilen selbstständig geführter Verkehrsweg und beginnt an der Breddenkampstraße Ecke Birkenkamp. Hier verläuft der Weg, als an der Straße geführter Seitenraum, bis zur Sackgasse ca. 120 Meter entlang der Straße Birkenkamp, bevor er von dort an bis zum Lipper Weg ein selbstständig geführter Geh- und Radweg wird. An seinem Ende mündet der Geh- und Radweg auf die Seitenräume des Lipper Wegs. Der Geh- und Radweg stellt eine besonders wichtige innerstädtische Verbindung zwischen Marl-Drewer, Marl-Mitte und künftig auch weiter nach Marl-Hamm, Marl-Lenkerbeck, Marl-Sinsen dar.

Die zukünftige Trasse verläuft durch ein Waldgebiet und muss in seinem Verlauf eine Gleisanlage auf privatem Grundstück der Evonik kreuzen. Aufgrund der Gegebenheiten sind verschiedene Trassierungsvarianten durch entsprechende Ingenieurbauwerke (Unter- oder Überführung bzw. niveaugleiche Querung) über die Bahntrasse und dem sich daraus ergebenden Verlauf des Geh- und Radweges, bezüglich der Machbarkeit unter wirtschaftlichen und baulichen Aspekten zu untersuchen. In einer Überlegung vorab sind zwei mögliche Stellen für eine Bahnquerung selektiert worden (s. Detailplan).

Die Maßnahme entspricht dem Ziel Nr. 1 und 2 des Radentscheids.

Die Kosten müssen im Haushalt bereitgestellt werden.

Die Gesamtkosten der Maßnahme für den Geh- und Radweg und den beiden notwendigen Brückenbauwerken inklusive der Planungskosten wird auf 1,1 Mio. € geschätzt.

Für die Maßnahme ist beabsichtigt, nach Fertigstellung der Vorentwurfsplanung, einen Förderantrag bei der Bezirksregierung Münster zu stellen.